

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1918

224 (15.5.1918) Abendblatt

Badischer Beobachter

Verlagspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 425...

Anzeigenpreis: Die achtsp. Kolonne 25 Pf., Neffarmen Nr. 120, je mit 20% Feuerungs...

Notendruck und Verlag der Badenia A.-G. für Verlag und Druckerei Karlsruhe, Adierstraße 42, Albert Hofmann, Direktor

Ein Mahnwort aus der Schweiz.

Die Neuen Zürcher Nachrichten (Nr. 132) schreiben in Anknüpfung an ein Zitat von Görres über das deutsche Erbteil des inneren Zwistes:

Die Deutschen sind die Gleichen geblieben. Sie wollen noch heute lieber rot, gelb, grün, blau sein, aber nur das eine nicht: Deutsche. Dem Preußen ist der Preuze alles und darüber hinaus nichts.

Man erkennt die Deutschen, die gegen eine ganze Welt bis heute durch Kampf und Not Sieg um Sieg davongetragen und der friedlosen Welt drei Frieden gebracht haben, nicht in dem, wie sie seit Jahr und Tag im Inneren des unedlen Streites...

Es ist viel Wichtiges an dem, was hier ein deutscher Schweizer sagt. Wir im Reich verlieren oft das Augenmaß zur Beurteilung dessen, was wir selbst tun. Und gerade gegenwärtig ist viel Grund vorhanden, daß man uns Solches von auswärts wieder einmal vor Augen führt.

Die Weiterentwicklung im 19. Jahrhundert, und die zum glänzendsten Erfolg führenden Siege von 1870/71. Ohne die Mitwirkung der Volksmassen wäre das so wenig möglich gewesen, wie es heute möglich wäre, den Weltkrieg mit Erfolg zu bestehen, ohne Dörferwille jedes einzelnen aus dem Volk.

Deutsche Angriffs- und Abwehrerfolge.

Tagesbericht vom Großen Hauptquartier.

Großes Hauptquartier, 15. Mai. (W.T.B. Amtlich.)

Westlicher Keilgeschauplatz.

Nördlich vom Kemmel hatten örtliche Angriffsunternehmungen vollen Erfolg und brachten 120 Gefangene ein. Unser Angriff traf in der Abkühlung befindliche Truppen und kostete den Franzosen hohe blutige Verluste.

Zwischen der Lys und dem La Bassée-Kanal, an der Scarpe und bei Ducanoy war die feindliche Artillerie namentlich während der Nacht reg.

Zwischen Ancre und Somme drangen wir in kurzem Stoß an der Straße Bray-Corbic ein

englische Linien ein und behaupteten das gewonnene Gelände gegen zweimalige starke Gegenangriffe des Feindes. Zur Unterstützung der Infanterie hielt lebhafteste Artillerietätigkeit an.

Bei Lillers-Vretouneuz, beiderseits der Luce und Avere lebte der Feuerkampf vielfach auf. Auf dem Westavreuser griff der Feind unsere Linien bei Castel an. Unter schweren Verlusten wurde er zurückgeschlagen.

In einzelnen Abschnitten Erkundungsgefechte.

Unsere Flieger schossen gestern fünf feindliche Fesselballone ab. An den Kampfzonen sehr reger nächtlicher Fliegeraktivität.

Wir bewarfen Calais, Dünkirchen und andere rückwärtige Munitionslager und Bahnanlagen des Feindes ausgiebig mit Bomben.

Von den anderen Keilgeschauplätzen nichts Neues. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Kriegslage im Westen.

Eine Ansprache des Kaisers.

Machen, 14. Mai. (W.T.B.) Vor einigen Tagen weihte der Kaiser, aus dem Großen Hauptquartier kommend, auf der Durchreise inachen und stattete dem Kaiser und dem Kaiserhof einen längeren Besuch ab.

„Von der Westfront kommend, freut es mich, die Herren hier begrüßen zu können. Im Westen habe ich das halb verwüstete Frankreich besichtigt. Da gewinnt man erst den richtigen Eindruck von dem Grauen, von dem unser Vaterland verschont geblieben ist.“

Am 13. Mai.

Berlin, 14. Mai. (W.T.B.) Dem starken Feuer, das im Laufe des ganzen 13. Mai auf der Front vom Yperkanal bis nördlich Pailleur lag, sind feindliche Angriffe nicht gefolgt, doch wurden mehrfach starke feindliche Ansammlungen unter wirksamem deutschem Vernichtungsgeschütz genommen und zerstört.

Operationspause und dritter Stoß.

Von der schweizerischen Grenze, 14. Mai. Im Verner Bund schreibt Stegemann: Die Länge der gegenwärtigen Operationspause an der Westfront läßt auf die Größe des dritten Offensivstoßes schließen, der sicher zu erwarten ist und zweifellos alle Berechnungen über den Gassen werfen dürfte.

Beziehung der Stahlwerke im Vethune.

Berlin, 14. Mai. (W.T.B.) Die Schachtanlagen und Stahlwerke im Vethune wurden von den Deutschen mit jähem Kalibern wirkungsvoll beschossen. Im Reffelhaus des Stahlwerkes Dully-Grenai wurde ein Vorkresser

seit 1917 bis Ende März 1918 vernichtete feindliche und neutrale Bruttotonnage 779 133 Tonnen. Nach amtlichen deutschen Zahlen belief sich das Gesamtergebnis des U-Bootkrieges ohne die Verluste durch Seefahrt in derselben Zeit auf 11 398 500 Tonnen.

Zur Lage im Osten.

Erklärung der neuen ukrainischen Regierung.

Kiew, 14. Mai. (W.T.B.) Kiewskaja Mys veröffentlicht eine Erklärung der neuen Regierung, worin sich diese gegen die Gerüchte wendet, daß sie die Selbstherrlichkeit wieder eingeführt habe und auf Grundbesitz und Kapitalismus gestützt eine reaktionäre antikrainische Politik treibe.

Vulgärischer Kriegsbericht.

Sofia, 15. Mai. (W.T.B.) Amtlicher Seeresbericht von gestern. Mazedonische Front: Nördlich von Bitolia, an der östlichen Gerna und südlich Gogubeli war die beiderseitige Artillerietätigkeit beständig.

Türkischer Kriegsbericht.

Konstantinopel, 15. Mai. (W.T.B.) Amtlicher Seeresbericht von gestern. Mazedonische Front: Von der Küste bis zum Jordan sehr geringe Geächtigkeit. Auf dem Ostufer des Jordan zunehmendes Artilleriefeuer.

Türkischer Kriegskredit.

Konstantinopel, 15. Mai. (W.T.B.) Das Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung, nach der dem Kriegsminister vorbehaltlich der parlamentarischen Genehmigung ein außerordentlicher Kredit von 30 Millionen Pfund bewilligt wird.

Der Krieg zur See.

33 000 Tonnen versenkt.

Berlin, 14. Mai. (W.T.B. Amtlich.) Im kühnen Draufgehen vernichtete Kapitänleutnant Steinhilber mit seinem bewährten U-Boot im Sperrgebiet des westlichen Mittelmeeres neuerdings und innerhalb weniger Tage sieben wertvolle Dampfer unter sehr erheblicher Gegenwehr und mehrere kleine Fahrzeuge von zusammen rund 33 000 B.-M. und mit ihnen etwa 10 Geächtige.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Berlin, 14. Mai. (W.T.B.) Dem Drängen der öffentlichen Meinung, vielleicht auch der Einsicht in die offenbare Unzulänglichkeit ihrer bisherigen Wochenberichte über Schiffsverluste hat die britische Admiralität nicht länger Stand gehalten und veröffentlicht jetzt nach deutschem Muster monatliche Mitteilungen über die durch kriegerische Maßnahmen der Mittelmächte herbeigeführten Bruttotonnageverluste.

Keine Ueberbreitung der russischen Grenze.

Berlin, 14. Mai. (W.T.B.) Nach verschiedenen Brechenmeldungen sollen Abteilungen der weißen finnischen Garde an mehreren Stellen die russisch-finnische Grenze überschritten und bis Sestroretsk und Rergolowo vorgedrungen sein.

Walfour über den Frieden mit Rumänien.

Amsterdam, 14. Mai. Im englischen Unterhaus erwiderte gestern Minister Walfour auf Anfrage eines Mitglieds wegen des Bukarester Vertrags und seiner

Über den zweiten Teil der obigen Mahnung aus der Schweiz wollen wir uns nicht besonders äußern. Möge sich dazu jeder seine eigenen Gedanken machen.

Advertisement for 'Kaiser-Klingen' and 'Fahrplan' with contact information for Karlsruhe.

Wirkung auf das Verhältnis Rumaniens zum Verbund folgendes: Sobald der Vertrag ratifiziert ist, hört Rumänien auf, unser Bundesgenosse zu sein...

Deutscher Reichstag.

Die Steuervorlagen im Hauptauschuss.

Berlin, 14. Mai. (W.T.B.) Der Hauptauschuss des Reichstags legte heute seine Beratungen über die Einführung von Besteuerungen fort. Der bayerische Finanzminister von Breunig führte u. a. aus: Der Gebau eines Eingriffs des Reiches in das Gebiet der direkten Steuern im engeren Sinn ist im Reichstag im Jahre 1878 aufgetaucht...

Badischer Landtag.

Zweite Kammer.

B.Z.K. Karlsruhe, 15. Mai 1918.

Präsident Kopf eröffnet die 48. Sitzung um 9 Uhr 15 Min. Am Regierungstisch: Staatsminister Frhr. von Wobner und Kommissar.

Die Beratung der Denkschrift der Grob. Regierung über ihre wirtschaftlichen Maßnahmen während des Krieges wird fortgesetzt.

Abg. W. (F. W.) berichtet über Abschnitt II (Gewerbliche Betriebe). Der Berichterstatter dankt der Regierung dafür, daß es ihr gelungen ist, die Schließung von weiteren gewerblichen Betrieben zu verhindern.

Abg. W. (F. W.) berichtet über Abschnitt IV (Verkehrsmittel). Der Berichterstatter dankt der Regierung für die Maßnahmen der Eisenbahnverwaltung und beantragt denselben für unbeanstandet zu erklären.

Abg. W. (F. W.) berichtet über Abschnitt V (Geld- und Kreditwesen). Die Banken und Sparkassen haben sich für die Maßnahmen der Regierung erklärt.

Theater und Musik.

Grob. Hoftheater. Bei dem Anstauschspiel des Frankfurter Neuen Theaters wird 'Die Koralle' von Georg Kaiser zum ersten Mal hier aufgeführt.

Hochschulen.

Seibelberg, 15. Mai. (W.T.B.) Der ordentliche Professor und Direktor der chirurgischen Klinik an der Universität Heidelberg, Geheimrat Hofrat Professor Dr. Max Wilms, ist in der vergangenen Nacht an Diphtherie im Alter von 61 Jahren gestorben.

Kirchliche Nachrichten.

Wahlen (Himmelfahrt), 14. Mai. Zu den beiden Exerzientkursen für Richter vom 10. bis 14. Juni und vom 17. bis 21. Juni können noch Anmeldungen gemacht werden, was bald geschehen möge, da sonst wegen mangelhafter Beteiligung beide Kurse zusammengelegt werden.

(A.) Wien. Die römisch-katholischen Bischöfe des lateinischen und griechischen Ritus sind laut Meldung der Reichspost, zur regelmäßigen Freijahrskonferenz unter dem Vorsitz des Kardinals und Fürsprimas Dr. Gernoth zusammengetreten.

eine glänzende Entwicklung genommen. Die Mietsteigerungen haben sich in den großen Städten sehr zu bemerkbar und sollten auch in die Friedenszeit mit übernommen werden. Die Hauptkategorie für die Hausbesitzer werde erst nach dem Kriege im Kreditwesen hervortreten; ihr könne nur durch Sicherungshypotheken entgegengekauft werden.

Abg. Strobel (Soz.) berichtet über Abschnitt VII (Soziale Fürsorge), sowie über die Anträge Kolb u. Gen. betr. die Unterstützung der Familien der Kriegsteilnehmer, Muser u. Gen. betr. die Gewährung von Darlehen und die Abgabe freiverwendbarer Baufstoffe zum Kleinwohnungsbau und die Beschaffung von Holz zur Heizung der Wohnstätten.

Abg. Sauter (Str.) berichtet namens der Budgetkommission über den Antrag Kolb u. Gen. und verliest eine Erklärung der Grob. Regierung, welche dem Verlangen der Antragsteller entgegenkommt.

Abg. Oberwaid (F. W.) begründet die Anträge Muser u. Gen. Nebener empfiehlt der Regierung, bei der Beschaffung von Baumaterial dem badischen Beispiel zu folgen und die Spekulation auszusperren.

Abg. Weber (Soz.) begründet den Antrag Kolb u. Gen. und weist auf die Notwendigkeit hin, daß Kriegsveteranen wegen der ungenügenden Hinterbliebenenrente angesichts der Zerstörung sich an den Landesherren wenden müssen.

Abg. Strobel (Soz.) gibt die Regierungserklärung zum Antrag Dr. Wirth bekannt, wodurch ein Teil der Wünsche bereits erfüllt sind; der andere Teil will einen Ausbau der öffentlichen Arbeitsnachweise.

Abg. Weinhardt (Str.): Die größte Gefahr droht den Arbeitern nach dem Krieg. Durch die Arbeitslosigkeit wird große Not entstehen. Da ist es notwendig, daß die Arbeiter im Reichskommissariat mitwirken.

Abg. Strobel (Soz.): Bezüglich der Petition der Bodenreformer schlägt die Kommission vor, dieselbe der Regierung als Material zu überreichen.

Abg. Weisbach (Str.) berichtet über Abschnitt VIII (Polizeiliche Maßnahmen) und erwähnt die Kurie im Feuerlöschwesen. In der Kommission wurde anlässlich des letzten großen Brandes in Karlsruhe eine bessere Organisation der Karlsruher Feuerwehr für notwendig erklärt.

Abg. Welsch (F. W.): Wir vertreten die Schwierigkeiten nicht, die sich der Regierung entgegenstellen und anerkennen den guten Willen der Regierung und danken ihr für das, was sie getan hat.

Organisation der Karlsruher Feuerwehr für notwendig erklärt. Die Maßnahmen der Regierung werden nicht beanstandet. Der Berichterstatter berichtet jedoch noch über Abschnitt IX (Verwaltungsmaßnahmen).

Abg. Strobel (Soz.) berichtet über Abschnitt XI (Rechtspflege). Die Kommission beantragt, die Maßnahmen der Regierung für unbeanstandet zu erklären.

Abg. Welsch (F. W.): Wir vertreten die Schwierigkeiten nicht, die sich der Regierung entgegenstellen und anerkennen den guten Willen der Regierung und danken ihr für das, was sie getan hat.

Abg. Strobel (Soz.) berichtet über den Antrag Muser und die Petition der Freien Gewerkschaften. Die Regierung äußerte sich im allgemeinen entgegenkommend.

Abg. Welsch (F. W.): Wir vertreten die Schwierigkeiten nicht, die sich der Regierung entgegenstellen und anerkennen den guten Willen der Regierung und danken ihr für das, was sie getan hat.

Abg. Strobel (Soz.) berichtet über den Antrag Kolb u. Gen. und verliest eine Erklärung der Grob. Regierung, welche dem Verlangen der Antragsteller entgegenkommt.

Abg. Oberwaid (F. W.) begründet die Anträge Muser u. Gen. Nebener empfiehlt der Regierung, bei der Beschaffung von Baumaterial dem badischen Beispiel zu folgen.

Abg. Weber (Soz.) begründet den Antrag Kolb u. Gen. und weist auf die Notwendigkeit hin, daß Kriegsveteranen angesichts der Zerstörung sich an den Landesherren wenden müssen.

Abg. Strobel (Soz.) gibt die Regierungserklärung zum Antrag Dr. Wirth bekannt, wodurch ein Teil der Wünsche bereits erfüllt sind; der andere Teil will einen Ausbau der öffentlichen Arbeitsnachweise.

Abg. Weinhardt (Str.): Die größte Gefahr droht den Arbeitern nach dem Krieg. Durch die Arbeitslosigkeit wird große Not entstehen.

Abg. Strobel (Soz.): Bezüglich der Petition der Bodenreformer schlägt die Kommission vor, dieselbe der Regierung als Material zu überreichen.

Abg. Weisbach (Str.) berichtet über Abschnitt VIII (Polizeiliche Maßnahmen) und erwähnt die Kurie im Feuerlöschwesen.

Abg. Welsch (F. W.): Wir vertreten die Schwierigkeiten nicht, die sich der Regierung entgegenstellen und anerkennen den guten Willen der Regierung und danken ihr für das, was sie getan hat.

Abg. Strobel (Soz.) berichtet über den Antrag Kolb u. Gen. und verliest eine Erklärung der Grob. Regierung, welche dem Verlangen der Antragsteller entgegenkommt.

schlechteren Bedingungen einverstanden erklärt auf den 15. Mai gekündigt ist. Auf dieses rigore Verhalten gegen die Firma antworteten sämtliche Arbeiter ausnahmslos mit Amtsbekundung.

4 Fußballsport. Die Spiele am vergangenen Sonntag hatten folgende Ergebnisse: F. V. Weierheim schlug Rhönitz auch im Rückspiel mit 2 zu 1 Tor.

Politische Nachrichten. München, 15. Mai. (W.T.B.) Landtagsabgeordneter Friedrich Lutz (Wahr. Bauernbund) ist gestern abend in Dettingen im Alter von 67 Jahren nach einer Operation gestorben.

Politische Erklärung des Wiener Gemeinderats. Wien, 15. Mai. (W.T.B.) Der Gemeinderat wurde ein von einer großen Zahl von Gemeinderäten unterschriebener Antrag eingebracht.

Polen. Warschau, 14. Mai. (Priv. Tel.) Wie verlautet, hat der bisherige Leiter des polnischen Pressebüros in Berlin Wilhelm Feldmann seinen Abschied erbeten und durch das polnische politische Departement in Warschau erhalten.

Irland. Larn, 15. Mai. (W.T.B.) Wie das Journal aus Londen erfährt, unternehmen Sinnfeinder in der Grafschaft Cork Streikaktionen, um als Polizisten verkleidet, die in Privathäusern befindlichen Feuerwaffen zu erlangen.

Heiße Unordnung in Port Said. An, 15. Mai. (W.T.B.) Rappel berichtet, daß in Port Said infolge Umladens sämtlicher Frachten eine heiße Unordnung herrsche, die schon die ernstesten Folgen gehabt habe.

Selbstverwaltung für Indien gefordert. Rotterdam, 14. Mai. (W.T.B.) Nach dem Nieuwe Rotterdammer Courant erfährt Daily Telegraph aus Bombay vom 3. Mai, das Kabinett für den nationalen indischen Kongress sei dort unter dem Vorsitz von Besant zusammengetreten.

Luftwärme in Karlsruhe (nach den Beobachtungen der meteorologischen Station). 14. Mai, mittags 8.26 Uhr 15.9 Grad; nachts 10.26 Uhr 13.5 Grad; 15. Mai, morgens 8.26 Uhr 11.4 Grad; höchste Temperatur am 14. Mai 16.9 Grad; niedrige in der darauffolgenden Nacht 11.4 Grad.

Braves, solides Mädchen Ralier-Klingen in besserer Haus, für häusl. Arbeiten, zu kleiner Familie sofort gesucht.

Gründliche Differenzen bei der Lebensmittelabfertigung. E. Stern u. Co. Durch Anschlag vom 1. Mai wurde den dem Betriebe beschäftigten Arbeiter bekanntgegeben, daß ab 6. Mai das tägliche Einkommen derselben um 10 Prozent vermindert wird.

Gründliche Differenzen bei der Lebensmittelabfertigung. E. Stern u. Co. Durch Anschlag vom 1. Mai wurde den dem Betriebe beschäftigten Arbeiter bekanntgegeben, daß ab 6. Mai das tägliche Einkommen derselben um 10 Prozent vermindert wird.

Gründliche Differenzen bei der Lebensmittelabfertigung. E. Stern u. Co. Durch Anschlag vom 1. Mai wurde den dem Betriebe beschäftigten Arbeiter bekanntgegeben, daß ab 6. Mai das tägliche Einkommen derselben um 10 Prozent vermindert wird.

Gründliche Differenzen bei der Lebensmittelabfertigung. E. Stern u. Co. Durch Anschlag vom 1. Mai wurde den dem Betriebe beschäftigten Arbeiter bekanntgegeben, daß ab 6. Mai das tägliche Einkommen derselben um 10 Prozent vermindert wird.

Gründliche Differenzen bei der Lebensmittelabfertigung. E. Stern u. Co. Durch Anschlag vom 1. Mai wurde den dem Betriebe beschäftigten Arbeiter bekanntgegeben, daß ab 6. Mai das tägliche Einkommen derselben um 10 Prozent vermindert wird.

Gründliche Differenzen bei der Lebensmittelabfertigung. E. Stern u. Co. Durch Anschlag vom 1. Mai wurde den dem Betriebe beschäftigten Arbeiter bekanntgegeben, daß ab 6. Mai das tägliche Einkommen derselben um 10 Prozent vermindert wird.

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and publication details.